

EMPOWERMENT



Methodenbeschreibung Fahrstuhlgespräch

Fakten:

Art: Argumentationstraining

Gruppengröße: ab 4 (bei größeren Gruppen und zwei Moderator_innen ggf. zwei Gruppen)

Zeit: Erläuterung, Vorbereitung und Feedback ca. 20-30 Minuten; hinzu kommen 1-2 Minuten pro TN

Ziel: Argumentationen zu verschiedenen Aspekten ausprobieren und üben; im geschützten Raum aus eigenen Erfahrungen lernen; tatsächlich mal den Mund aufmachen

Materialien: Argumentationsblätter zu vier Themen; Kreppband (optional: Beamer und Ton)

Hinweis: die_der Moderator_in ist hier stark und aktiv als Argumentations-Gegenüber in die Methode eingebunden

Methodenbeschreibung Fahrstuhlgespräch:

Das Grundprinzip dieser Methode ist, dass die TN innerhalb einer kurzen Zeit (hier: 1 Minute) versuchen sollen, eine andere Person von einem Thema zu überzeugen bzw. sie zum Nachdenken über dieses Thema anzuregen (Themen sind: Partnerschaftlichkeit, Vereinbarkeit, Frauenförderung, (unfreiwillige) Teilzeit). Hier wird dies durch eine Fahrt im Aufzug verbildlicht – die Fahrt in den xten Stock dauert eine Minute; in dieser Zeit müssen die wichtigsten Argumente gefallen sein.

Vorbereitung:

- Fahrstuhl gestalten. Im einfachsten Fall mit Kreppband ein Viereck von ca. 1x1 Meter auf dem Fußboden abkleben. Zusätzlich kann ein Symbolbild per Beamer eingeblendet oder leise Fahrstuhlmusik (findet sich bei Youtube) eingespielt werden. Gerne den Gegebenheiten anpassen und nicht überfrachten. Zu manchen Gruppen passt ein eher (schau-)spielerischer Umgang mit der Methode, bei manchen ist es eher nüchtern angebracht.
- Argumentationsblätter in entsprechender Anzahl ausdrucken und kleinschneiden. Es ist kein Problem, die Argumente mehrfach zu verteilen.
- Stoppuhr o.ä. verfügbar haben. Wenn der Workshop nur von einer Person geleitet wird, jemand aus der Gruppe mit den Zeitstoppen beauftragen. (Ist die Zeit abgelaufen, signalisiert das Aufzug-typische „Bing!“ dass die Tür aufgeht.)

Ablauf:

1. Zuerst wird den Teilnehmenden der **Hintergrund der Methode im Allgemeinen erläutert (2-3 Minuten)**:

EMPOWERMENT



Das Szenario ist, dass du eine Person für eine kurze Zeit („zwischen Tür und Angel“) triffst und diese dann von einer Idee überzeugen bzw. mindestens so viel Interesse wecken möchtest, dass die Person darüber nachdenkt, was gesagt wurde oder ein weiteres Gespräch in Ruhe stattfinden kann.

2. Danach wird der **Bezug zum Kontext der Teilnehmenden erzeugt (2-3 Minuten):**

Oft gibt es kein Bewusstsein für die Relevanz verschiedener Themen rund um Frauen und Arbeitswelt oder es muss erst noch viel Überzeugungsarbeit für die Gleichberechtigung geleistet werden. Stellt euch also vor, ihr trefft eine wichtige Person (z.B. Chef*in oder jemanden aus dem Betriebsrat) im Fahrstuhl oder in der Kantinenschlange und es bietet sich an, den Moment für ein wenig Überzeugungsarbeit zu nutzen. (Oder aber: ihr sitzt mit eurem Schwiegervater im Wohnzimmer und wollt in einem ungestörten Moment endlich mal was ansprechen). Pro „Fahrt im Aufzug“ gibt es 1 Minute Zeit.

3. **Erläuterung des Arbeitsauftrages (5 Minuten)** und **Vorbereitungsphase (10 Minuten):**

Die TN bekommen jeweils einen Zettel mit einem Thema und einer Argumentationshilfe. Natürlich dürfen sie auch ihre eigenen Ideen/Argumente einfließen lassen! Jeweils zwei Personen unterstützen sich in der Vorbereitung (d.h. sie bereiten sich zu zweit vor – bei wenigen Teilnehmenden oder bei einer sehr „eigenständigen“, selbstbewussten Gruppe kann die Vorbereitung auch einzeln stattfinden, dann die Vorbereitungszeit ggf. auf 5 Minuten verkürzen). Achtung, es dürfen keine Spickzettel geschrieben werden – die hat man in der Realität ja auch nicht dabei.

4. **Präsentationen:**

Die Moderation fährt „äußerst wichtig“ und wenig interessiert im Aufzug mit und wird von jeweils einem_einer Teilnehmenden überzeugt (pro TN = 1 Minute Zeit). Die Moderation hört zu und darf ggf. auch interessierte oder nachbohrende Fragen stellen, aber nur wenn der_die TN z.B. ins Stocken gerät. Die_der Zeitwächter_in signalisiert, wenn die Fahrt zu Ende ist („Bing!“). Alle Zuschauer_innen applaudieren. Es kommen alle Teilnehmenden nacheinander an die Reihe (das Feedback findet danach statt). Dabei sollten Themen, die sich wiederholen nicht direkt nacheinander drankommen. Sollten sich einzelne Personen unwohl fühlen vorzutragen, werden diese übersprungen. Sofern mehr als 10 Präsentationen stattfinden, sollte nach der Hälfte eine Pause gemacht werden und eine kurze Runde mit wertschätzendem Zwischen-Feedback stattfinden. **Zeitplanung: pro Präsentation ca. 1-2 Minuten kalkulieren**, da ja dazwischen immer noch gewechselt werden muss

5. **Abschluss:**

5-10 Minuten pro Feedback-Runde. Gesprächsimpulse für das Feedback dabei könnten sein:

- „Was hat euch besonders gut gefallen?“
- „Was hat euch (positiv) überrascht?“
- „Was nehmt ihr mit?“

EMPOWERMENT



Nachdem alle präsentiert haben und das Feedback abgeschlossen ist, kann abschließend noch einmal herausgehoben werden, dass sie ja jetzt schon Übung haben und wissen, wie es so sein könnte, wenn sie in der realen Welt spontan mal argumentieren wollen/müssen.